



Bei der Verleihung: JAG-Lehrer Albert Alberts-Tammena, Leiter der Garten und Umwelt-AG „Kaninchen“, Malte Kröger-Vodde und Schülerin Hannah Oltrop als AG-Vertreter, Ganztags-Koordinatorin Folke Jürgens und Melanie Krebs von der Landes-schulbehörde.

EZ-Bild: privat

Umweltpreis als Überraschung

Johannes-Althusius-Gymnasium hat den „International Eco-Schools-Award“ erhalten

Emden. Das kam für die Schüler und Lehrer doch überraschend: Das Johannes-Althusius-Gymnasium (JAG) hat für sein besonderes Engagement zur nachhaltigen Verbesserung der Schulwelt den Umweltpreis „International Eco-Schools-Award“ erhalten.

Dabei stand am JAG eigentlich „nur“ die fünfte Zertifizierung in Folge als „Umweltschule in Europa – Internationale Agenda 21-Schule“ auf dem Programm. Doch dann zogen

die Landeskoordinatorin der Landesschulbehörde, Monika Ahlrichs, und Regionalkoordinatorin Melanie Krebs (Osnabrück) neben der neuen Umweltschulen-Flagge noch eine Urkunde aus der Tasche - verbunden mit der Botschaft, dass das JAG als eine von nur acht niedersächsischen Schulen für seine besonderen Leistungen in der Umweltbildung mit dem „International Eco-Schools-Award“ der Umweltstiftung „Foundation for Environmen-

tal Education“ ausgezeichnet wird.

Gewürdigt wurden damit die langjährigen Aktivitäten des Emdener Gymnasiums auf dem Gebiet des Natur- und Umweltschutzes. So wurde in den letzten zwölf Jahren das Schulgelände kontinuierlich für die Erhöhung der Artenvielfalt sowie die Nutztier- und Kleintierhaltung umgestaltet. Zusätzlich hat sich das JAG auch auf vielfältige Weise mit anderen Bildungsinstitutionen und

Vereinen (wie etwa Ökowerk und Rassegeflügelzuchtverein) vernetzt und innovative Projekte im Sinne der Umwelterziehung ins Leben gerufen.

Dazu gehören die Garten- und Umwelt-Arbeitsgemeinschaften „Kaninchen“ und „Hühner und Tauben“. Das neueste Projekt ist noch in Arbeit. Lehrer Ralf Hambach will eine eigene Imkerei einrichten, die wissenschaftlich überwacht wird.

red/gwo